



Dringliches Postulat

22/16 betreffend keine Verdrängung der Emmer Vereine aus dem Kongresszentrum Gersag

I. Ausgangslage

Der Gemeinderat Emmen und das „le théâtre“ in Kriens haben einen "lettre of intent" unterzeichnet. Das Kongresszentrum Gersag soll bereits ab November 2017 als neuer Standort des Eventhauses „le théâtre“ dienen. Der neue Standort für das Musical- und Eventhaus bedingt einerseits Investitionen bei den bestehenden Gebäuden. Die Gemeinde Emmen soll gemäss Absichtserklärung die Kosten für den Fassadenumbau und den Einbau der Liftanlage übernehmen. Andererseits ist beabsichtigt, dass die Kongressverwaltung ausgelagert wird. Die Gemeinde Emmen und die Greber circomedia AG (Betreiberin „le théâtre“) wollen dazu einen langfristigen Nutzungsvertrag abschliessen.

Die Nutzungsmöglichkeiten für Einwohnerratssitzungen, Vereine oder kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen sollen gemäss Medienmitteilung in die kommenden Vertragsverhandlungen einfließen. Bis anhin wurden die Vereine aber nicht über die angedachte Auslagerung informiert. Auch eine Diskussion mit den Parteien hat nicht stattgefunden. Dies obwohl die CVP mittels Postulat einen Planungsbericht zum Zentrum Gersag forderte und dieser Vorstoss im Herbst 2015 durch den Einwohnerrat überwiesen wurde. Gegenstand dieses Postulats waren insbesondere die Investitionen und das Konzept beim Restaurant und bei den Sälen.

II. Begründung

a) Drohende Erhöhung der Mietpreise

Das Kongresszentrum wird aktuell regelmässig durch Emmer Vereine genutzt. Auch ein Grossteil der Emmer Fasnacht findet im Kongresszentrum statt. Durch die Auslagerung der Kongressverwaltung an eine private Gesellschaft ist mit einer Erhöhung der Benützungsgebühren bzw. der Mietpreise - auch für die Emmer Vereine - zu rechnen. Einerseits müssen die Benützungsgebühren, welche das „le théâtre“ der Gemeinde zu bezahlen hat, refinanziert werden. Der kostendeckende Betrieb des Kongresszentrums wird eine Herausforderung, wie die langjährigen Erfahrungen der Gemeinde Emmen zeigen. Andererseits werden auch die Investitionen in die Veranstaltungstechnik und das Mobiliar durch die Greber circomedia AG (sowie die Investitionen der Gemeinde) zu höheren Benützungsgebühren bzw. Mietpreisen für Vereine und dergleichen führen.

Bereits heute können sich viele Vereine das Gersag nicht oder kaum mehr leisten. Mit der Auslagerung werden die weniger zahlungskräftigen Emmer Vereine faktisch aus dem Kongresszentrum Gersag verdrängt. Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, in der Nutzungsvereinbarung spezielle Konditionen für die Emmer Vereine, für die Benützung des Kongresszentrums Gersag auszuhandeln. Zudem ist mit den Emmer Vereinen vorgängig ein Gespräch zu führen.

b) Dringlichkeit des Vorstosses

Der Gemeinderat will dem Einwohnerrat bereits im Sommer 2016 einen Bericht und Antrag unterbreiten. Das Postulat muss deshalb zwingend im Mai 2016 und somit dringlich behandelt werden.

III. Anträge:

Der Gemeinderat hat:

- 1) vor dem Abschluss des Nutzungsvertrags (zwischen der Gemeinde Emmen und der Greber circomedia AG) das Gespräch mit den Emmer Vereinen und weiteren Interessierten aus Emmen zu suchen;
- 2) im Nutzungsvertrag für die Benützung des Kongresszentrums Spezialkonditionen für die Emmer Vereine auszuhandeln und zu vereinbaren;
- 3) den Nutzungsvertrag dem Einwohnerrat vorzulegen und im dazugehörigen Bericht die Konsequenzen für die Emmer Vereine aufzuzeigen.

Emmenbrücke, 12. April 2016

Namens der CVP/JCVP Fraktion

Christian Blunski